

# Orsovaer Wochenblatt

Organ für die Interessen Aller.

Motto: Ausdauer führt zum Ziel!

Das „Orsovaer Wochenblatt“ erscheint jeden Sonntag früh und kostet mit freier Zustellung in's Haus oder Postverendung halbjährig 4 K. 80 H., ganzjährig 9 K. 60 H. — Für das Ausland ganzjähriger Abonnementsbetrag 16 Kres. oder 3<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Thaler p. C. — Einzelne Nummer 20 H. — Gelder erbittet man franco. Inserate müssen im Vorhinein bezahlt werden. Die dreispaltige Pettzeile oder deren Raum bei einmaliger Einschaltung die Zeile 10 H., bei mehrmaliger 8 H. — „Offener Sprechsaal“ die Zeile 30 H. — Redaktion und Administration Baross-Gasse und Széchenyi-Straße Nr. 418. — Manuscripte werden nicht zurückgegeben. — Zeitungs-Reklamationen sind beim Abgabepostamt anzubringen. — Anonyme Zuschriften werden nicht berücksichtigt.

Nr. 2012.

Sonntag, am 11. Feber 1912

40. Jahrgang.

## Charakterbildung.

Willenskraft und Seelenstärke sind in der Regel das Ergebnis einer guten Erziehung. Wer das Zeitübel: Charakterlosigkeit bekämpfen will, der thue es als Erzieher. Väter und Mütter, Seelsorger und Lehrer haben keine wichtigere Aufgabe als die, ihren Zöglingen inerschütterliche, gute Lebensgrundsätze einzupflanzen.

Der Erzieher braucht hierzu vor allem selbst ein ideales Erziehungsziel. Nur so weit es ihm gelingt, seinem Zögling dieses Ideal vorzuleben, wird er ihn mit sich emporheben.

Geht er seinen Weg mit unbeugsamer Energie, handelt er immer wieder konsequent nach denselben als richtig erkannten Grundsätzen, so wird es ihm klar werden, Halbheit, Zweifel und Schwäche sind dann überwunden, sein ganzes Innenleben ist aus einem Guß. Die Verführer werden auf Granit beißen.

Ihr Charakterbilde seines Ideals müssen sich zu edelster Harmonie das männliche Element der Liebe vereinigen. Beide muß auch der Erzieher in sich und seinem Zöglinge durchbilden.

Wenn aber schreibt der moderne Mensch Kraft zu? Wer den Schiffskoloss über das Weltmeer jagt, wer den Stahlbock zu dünnem Bleche walzt, wer sich als kühner Pilot hinaus in den Aether schwingt! Diese Kraft aber, die die Technik beherrscht und das Flügelrad der Kultur vorantreibt, ist oft nicht gepaart mit Charakterstärke und Seelengröße. Sittliche Kraft, um die es sich für uns handelt, besitzt, wer ohne Menschenfurcht seine Ueberzeugung vertritt, wer seine Grundsätze nicht seines Vorteils wegen verleugnet, wer sein niederes Triebleben, seine böse Neigungen in strenger Zucht hält, wer der Versuchung des Augenblicks mit ruhiger Sicherheit die Stirne bietet, wer nicht ein Sklave seiner Launen ist, kurz: wer sich selbst beherrscht. Wer es so weit gebracht hat, der ist innerlich frei. Wie unendlich viel kann von einem solchen ausgereiften Willensmenschen die leichtfertige Jugend lernen, die oft widerstandslos schlimmen Anregungen von außen folgt und nicht daran denkt, die Macht ihres Willens zu gebrauchen und zu entwickeln!

Wie aber erlangt und steigert man die Willenskraft? Durch Übung! Je öfter der Wille sich durchsetzt, desto stärker wird er. Wo aber wäre dazu bessere and häufigere Gelegenheit geboten als bei der Arbeit! Es handelt sich nicht darum, etwas außergewöhnlich gut zu thun. Sie darf sich nicht durch üble Laune und

äußere Störungen beirren lassen. Nicht nur Auge und Hand, sondern auch Herz und Geist müssen schaffend thätig sein. Hindernisse, Schwierigkeiten, die in der Arbeit selbst liegen, müssen durch Geduld, Eifer und zähe Festigkeit überwunden werden. Das geht aber nur, wenn die Arbeit den Kräften und Fähigkeiten des Arbeitenden angemessen ist. Zu leichte Arbeit befriedigt nicht oder erzeugt übertriebenes Selbstvertrauen, zu schwere dagegen entmutigt. Die Hauptsache aber ist, daß ganze und treue Arbeit geleistet wird. „Wer sein Kind halbe Arbeit thun läßt, macht es zu einem halben Charakter“.

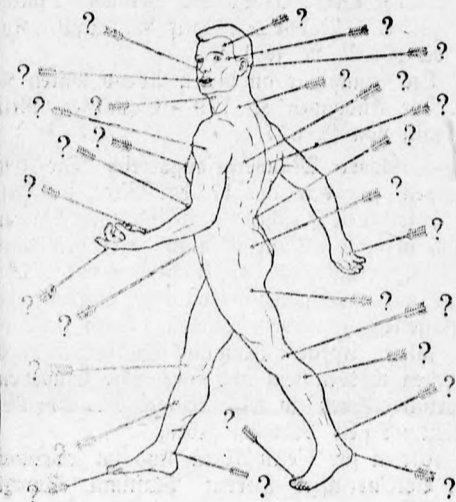
Ein zweites sehr wichtiges Mittel zur Belebung eines hohen sittlichen Muthes und eines starken, beharrlichen Willens ist die Erziehung zur Wahrhaftigkeit. Der wahrheitsliebende, ehrliche Mensch macht aus seiner Meinung kein Hehl. Dadurch entgeht er der Gefahr, seine Grundsätze zu verleugnen, charakterlos zu werden. Wer aber aus Verlegenheit oder in der Noth oder zur Unterhaltung anderer von der Wahrheit abweicht, dem wird sehr bald die Meinung der Leute zum zweiten Gewissen, und damit ist die Lauterkeit seines Charakters zerstört. „Er hat nicht mehr Muth und Kraft genug, Farbe zu bekennen“, er „hängt sein Mäntelchen nach dem Winde“.

Die Bekämpfung der Lüge in jeder Form ist daher eine Hauptaufgabe der Erziehung. Sie ist auch eine der schwersten; denn wenn es schon von uns ein hohes Maß von Energie verlangt, mitten in dem Lug und Trug, mit dem uns das gesellschaftliche und soziale Leben umgibt, wahrhaft zu bleiben, wie wird ein schwaches Kind so schwere Proben und Konflikte siegreich überstehen? Wer diese Frage ohne Scheinheiligkeit prüft der wird es barbarisch finden, wenn man jede Lüge ausnahmslos durch körperliche Züchtigung ahndet. Was soll denn ein schwaches Kind in seiner Angst thun, wenn ein Erwachsener in glühendem Zorn vor ihm steht und schreiend die Wahrheit verlangt? Wie manches Kind das in seiner Unschuld die Wahrheit sagt, muß eine rohe Behandlung dafür aushalten. Wer das Vertrauen des Kindes besitzt, sich ruhig fragend an das wendet und ihm Zeit gibt, sich zu besinnen, wird seiner Aufrichtigkeit besser dienen als der Prügelpädagoge. Die freie, freudige Liebe zur Wahrheit ist wohl das Ergebnis strenger Konsequenz, aber einblauen läßt sie sich nicht. Man forsche den Ursachen der Lüge nach und wird oft in die Lage kommen, zu sagen: Mea culpa!

Dem männlichen Kraftbewußtsein muß sich aber auch das weibliche Element der Liebe zugesellen.

Kraft und Liebe müssen harmonisch ineinanderklingen, um einem Charakter die rechte Schönheit und Vollkommenheit zu verleihen. „Wo sich das Strenge mit dem Zarten, wo Starkes sich und Milde paart, da gibt es einen guten Klang“ (Schiller). Selbstbehauptung und Selbstverleugnung müssen in einer Natur vereinigt sein.

## Schmerzt Sie



## was?

So benützen Sie Fellers Elsafluid und Fellers Elsapillen vom Hofapotheker E. V. Feller in Stubica Zentrale Nr. 123 (Agramer Komitat).

I. Fellers ausgezeichnetes „Elsafluid“, welches wir uns selbst überzeugt haben, schmerzstillend, heilend, Schwäche behebend wirkt, heilt Gicht, Rheuma, Nervosität, Seitenstechen, Gliederreissen, Influenza, Kopf-, Zahn- und Kreuzschmerzen, Hexenschuss, Lähmung, Augenschwäche, Migräne, befreit von vielen hier nicht erwähnten Krankheiten. Fellers Elsafluid wird auch gegen Heiserkeit, Schnupfen, Brust- und Halsschmerzen, durch Luftzug, Erkältung zugezogene Krankheiten mit Erfolg benützt. Echt nur wenn jede Flasche den Namen „Feller“ trägt. 12 kleine, 6 Doppel- oder 2 Spezialflaschen franko 5 Kronen.

II. Wir wollen Ihnen auch sagen, dass Tausende Leute gegen Magenleiden, Krämpfe, Appetitlosigkeit, Sodbrennen, Brechreiz, Uebelkeiten, Aufstossen, Blähungen, Stuhlverstopfung, Hämorrhoiden und gegen allerlei Verdauungsstörungen mit sicherem Heilerfolge benützen Fellers abführende Rhabarber-Elsapillen. 6 Schachteln franko 4 Kronen.

Man hüte sich aber vor Nachahmungen und adressire deutlich an

E. V. Feller Hofapotheker in Stubica  
Zentrale Nr. 123 (Agramer Komitat)

## Chronik.

**Verlobung.** Diese Woche verlobte sich die anmuthige Tochter Auguste der hiesigen Fleischerwittwe Frau Karl Drobniß mit dem Maschinisten der D. D. S. G. Herrn Theodor Pierer. Wir gratulieren!

**Wohltätigkeits-Frauenverein - Unterhaltung.** Vorige Woche arrangirte dieser edle Verein ein Tanzkränzchen, welches recht gut gelungen ist.

Es wurde sehr flott getanzt, denn die Arrangere, an der Spitze Herr Oberstuhlrichter Podraczky waren eifrig bemüht, rastlos mit den anwesenden Damen zu tanzen. Einige Damen waren mit sehr hübschen Kopfpuz und eleganten Toiletten erschienen. — Nachfolgend veröffentlichten wir die für diesen Abend geleisteten Ueberzahlungen, wofür von Seite des Präsidiums obigen Vereines den edlen Spendern herzlichster Dank gesprochen wird:

Dr. Baumgarten 21 Kr. 40 H.  
Scheinberger M., Petroleumfabrik, Krasso J., Schmidt Sig. je 20 Kronen.  
Lantos 11 Kr.

Ruß M., von Artner M., Ruß M., Berkovits, Gastwirthverein, Fischer, Ritter K., Dr. Schwarz, Junke, Schramm N. je 10 Kr.  
Podraczky, v. Artner Hauptm., Dr. Schrenk, Glück M. je 8 Kr.

Szentgyörgyi 7 Kr.  
Kugler J., Bloch S., Boros J., Dr. Breznay, Lethay, Gruber J. je 6 Kr.

Dr. Bagyit, Brecau, Nobl, Dure Szil., Böhm A., Rojesko Emilie, Dprean D., Kic J., Koller J. je 5 Kr.

Szabo J., Dr. Eisler, Würsching, Boffert, Braun J., Adam N., Stankovský K., Erdélyi je 4 Kr.

Badnai jegyző, Pelzmann, Ozanits, Steiner, Burian szász., Freyler J., Toma, Fejduschka je 3 Kr.

Schlanger M., Gajpardy A., Szenta Gy., Dr. Micu, Fidej J. je 2 Kr.

Lindner 1 Kr. 20 H.  
Piethe L., Györffy, Sohr J., Desterreicher N., Weiner Dolt, Erdős S., Vefony, Dibraga S., Fölker, Theodor S., Hils B., Szál, Koch M., N. N., N. N. je 1 Kr.

Die Einnahme an diesen Abend waren Kr. 756. Die Ausgaben Kr. 179. Somit ein Reinertrag von Kr. 577.

**Drjovaer Männergesangsverein.** Die Einladungen für den am 17. ds. Mts. im Hotel zum „Goldenen Hirschen“ stattfindenden Narrenabend, der wie alljährlich auch heuer die gelungenste Unterhaltung des Fasching werden dürfte, zumal diesmal ganz besondere Vorbereitungen hiezu getroffen werden, wurden bereits versendet und sollte irgend Jemand irrtümlicherweise übersehen worden sein und auf eine Einladung Anspruch erheben, so wird ersucht, dies der Vereinsleitung gest. bekanntzugeben.

Karten für diesen Abend sind im vorhinein beim Vereinscafé Herrn Blastimil Kopecky erhältlich.

über alle Erwartungen sehr gut ausgefallen ist. Der Tanzsaal war hübsch und geschmackvoll dekoriert und die anwesenden Gäste amüsierten sich auf das Beste. Um 12 Uhr wurde eine Weltpost arrangiert, bei welcher zwei Preise ausgesetzt waren. Der erste Preis, ein sehr hübscher Fächer, galt derjenigen Dame, welche den größten Erfolg beim Verkauf von Karten erzielt, der zweite Preis, ein Tischbouquet dagegen jener Dame, die die meisten Karten erhielt. Beide Preise errang Jrl. Mizi Grosig aus Herkulesfürdő. Nach Vertheilung der Preise wurde der Tanz fortgesetzt und die anwesenden Gäste blieben bis zum Morgengrauen vergnügt beisammen.

**Ueberzahlungen.** Gelegentlich der am 3. Feber in Herkulesfürdő abgehaltenen Unterhaltung der dortigen freiw. Feuerwehr haben Ueberzahlungen zu verzeichnen:

Badedirektor Kolosváry von Kolosvár, Oberst Engler v. Engelsfeld, Drjovaer freiwillige Feuerwehr, Szederkényi János, Laub János, Goth Sigmund, Erdélyi Frigyes, Juku Kornél, Brinzev István, Eberle Kereztési je 10 Kr.

Brüder Schmidt 8 Kronen.  
Rome N. 7 Kronen.

Reinlein Mihály 6 Kronen.  
Gillemot Lajos, Laub Ferencz, Strobel N., Szilagyi N., Corfodel N., Ujl Antal, Ujl Ede, Mezey N., Kovák Ferencz, Deizner Familie, Müller Ernő, Jarer N., Kovárnék N., Grényi Adám, Schneider Ferencz, Maywurm Károly, Doboschán János, Dr. Vitsek Ákos, Hohol József, Horváth István, Hell Josef, Scheinberger Mor, Kreuzer Sándor, Mitwoj Miklós, Ruß Árpád, Baruch fia, Bacila Josef Oberst, Kracsinger Hugó, Széchy von Lorenz, Bergonecz Gustaf, Exell v. Csenna Miklós Jmlt. je 5 Kr.

Erolich Clement, Otto Bela, Zseflea Gyula, Pelko Irma, Mot Ferencz, Krizlányi Vilmos, Slach Tomas, Csorján Miklós, Koválsky Josef, Franta János, Biacsi Gyula, Codreanu N., Wagner Ferencz, Kádár Ferencz, Esch Antalné, Velba N., Scherbán N., Brudner Gyula, Familie Viktorin, Milan Peter, Winkelmann N., Burian N., Kofa N., Darabant Barna, Ratkovic Josef, Stankovský N., Podraczky Oberstuhlrichter, Schifetanz N., Witwe Forchner, Prohaska Anton, Esingicza Simion, Jirebi N., Verwanger Miklós, Witwe Dimer, Tallian Peter, Brüder Ritter, Kovács Paul je 4 Kronen.

Horscheky László, von Torvik Hermine, Frau Kreuzer, Ernest Krüghof, Gimpl N., N., Schropp N., Berkovic Lipot, Flinker Josef, Szücs János, Reizer Lipot je 3 Kronen.

Klimek Anton, Pásku György, Leitin György, Witwe Ignea Sidonia, Asner Josef, Tamasschesku N., Maruzsy Rozsa, Dubas N., Jeremias N., Bohn Jafab, Nieder N., Gecsmann N., Teg-lásch János, Dr. Székely N., Ratkovic Karl, Schaufenstein Josef, Popovics Baharia, Marketics N., Jenešchán Ritor, Leopold Gyula, Hirschmann Ebn. je 2 Kronen, wofür von Seite des Kommandos besten Dank ausgesprochen wird.

Ferner dankt obiges Kommando den Fräuleins Mizi Grosig, Katiza Kowalshy, Marizi Velba, und Rozsa Maruzsi für ihr aufopferndes Mitwirken beim Kartenvverkauf.

**Spenden.** Für die Unterhaltung der Drjovaer freiw. Feuerwehr sandte der „Drjovaer allg. Krankenunterstützung und Leichenbestattungsverein“ 10 Kronen, wofür von Seite des Kommandos herzlichster Dank ausgesprochen wird.

**Ein franz. Globetrotter.** Henri Dechevallier ein franz. Globetrotter, Mitglied mehrerer Sportakademien und durch zahlreiche franz. und belg. Ehrenpreise ausgezeichnet, hat sich Mittwoch in unserer Redaktion eingefunden. Der junge Franzose — er hat kaum das 19. Lebensjahr überschritten — ist der einzige von 22 Concurrenten, die am 1. März 1907 Paris verlassen haben mit der Aufgabe zu Fuß in sechs Jahren die ganze Welt zu bereisen. Die übrigen sind theilweise den Anstrengungen dieser Tour oder den Angriffen von Wilden unterlegen, oder sie haben die Reise im Automobil fortgesetzt. Sein Marschgenosse Glanbe Lazare wurde von Rothäuten in einem Gebirge Americas erschlagen. Die Devise dieser Beiden hieß: Sans un son (ohne einen Pfennig), die sie nur insofern untreu waren, als sportliche Vereinigungen sie hie und da unterstützten. Henri Dechevalliere legt täglich ungefähr 50 Kilometer zurück, hat bereits Afrika, Asien, America, Ozeanien bereist und ist bis jetzt 44.800 Kilometer marschirt. Obwohl er noch Ungarn, Rußland und Sibirien, Serbien, Bulgarien und die östlichen Gebiete Europas zu bereisen gedenkt, hofft er am 1. März 1913,

65.000 Kilometer zurückgelegt zu haben und die Preise, die drei große Pariser Blätter für den Sieger ausgesetzt haben, zu gewinnen. Interessant ist, daß sein unglücklicher Kollege im Jahre 1907 eine Refordleistung vollbracht hat, indem er 40 Kilometer in 2 Stunden 35 Minuten und 30 Sekunden zurücklegte. Durch diese Leistung erwarb er sich den Preis des französischen Touringklubs.

**Kindesmord.** Mit dem aus Rumänien kommenden Nachmittagszuge stieg am 8. d. M. eine Frau aus und versuchte mit einer Schachtel unter dem Arme den Perron eiligst zu verlassen. Dem scharfen Auge eines Finanzwachmannes schien jedoch die Frau verdächtig, er ließ sie in den Revisionsaale führen, wo als Inhalt der Schachtel ein neugeborenes todttes Kind vorgefunden wurde. Die dem Bezirksgerichte eingelieferte Frau, gab an Josefina Spáth zu heißen, 32 Jahre alt und aus Károlyfalva gebürtig zu sein. Die unter Leitung des Herrn Untersuchungsrichters Ludwiga Szabó und durch die Herren Dr. Nagy und Dr. Schwarz durchgeführte Obduktion der Kindesleiche ergab, daß das Kind lebend geboren wurde und an Erstickung gestorben ist. Unter der Wucht dieser Thatsache, gab die, im hiesigen Spital internierte Frau ein reuvolles Geständnis ab. — Sie hätte das Kind gleich nach der in Kalafat in einem Hotel erfolgten Geburt in Röcke und Tücher fest eingehüllt, in die Schachtel verpackt und so aus Furcht vor Scham ihr neugeborenes Kind dem Erstickungstode preisgegeben. Mit der Kindesleiche in der Schachtel kam sie mit der Absicht nach Drjova, das Kind hier zu beerdigen, wo sie jedoch der Arm der Gerechtigkeit erreichte.

## Eingeseudet.

Das ist ein böses Ende gewesen!

Ich habe nie so viel getanzt, wie auf dem letzten Ball bei Kommerzienrats, und nie hab ich mich so erkältet, daß ich mich vor keinem Menschen sehen lassen kann. Und die vielen Einladungen, die man kaum ab-sagen kann! Wenn ich doch wüßte, was man machen soll?! — Ei nun, das ist einfach genug! Lassen Sie sich aus der Apotheke oder Drogerie für Kr. 1.25 eine Schachtel Jays achte Sodener Mineral-Pastillen holen und Sie sollen sehen, wie schnell die mit solch einer Erkältung fertig sind. Hüten Sie sich vor Nachahmungen.

## Öffentlicher Dank!

Das Präsidium des „Alt. Jótékonyági Nögyesület“ entbietet dem hochverehrten Publikum warmen Dank für das freundliche Interesse, welches dem am 3. Februar l. J. abgehaltenen Tanzfeste ein so befriedigendes Resultat sicherte. Außer der hiesigen Feuerwehr, die uns ihre Ball-Decorations kostenfrei zur Verfügung stellte und den Vertretern der „Ganz-féle vilamosági R.-T.“ welche die Feenhafte Beleuchtung des Ball-Saales unentgeltlich zu besorgen die Güte hatten, sei noch allen jenen bestens gedankt, die zum Gelingen unseres Festes in so humaner Weise beitrugen, ebenso Frau Dr. Schwarz, der unermüdelichen Vize-Präsidentin unseres Vereines und jedem einzelnen Mitgliede des Arrangierungs-Comité's, insbesondere dem Herrn Oberstuhlrichter von Podhradsky.

Marie v. Artner,  
Präsidentin.

## Warnung!

Société des Papiers Abadie.

Da in letzter Zeit verschiedene Nachahmungen unserer allbekanntesten und beliebtesten Hülsenmarke

**RIZ ABADIE (Riz doré)**

in den Handel gebracht wurden, ersuchen wir unsere P. T. Kunden, genau auf den Namen Abadie zu achten, den die Nachahmungen durch verschiedene andere Worte zu ersetzen suchen. Wir warnen vor dem Ankaufe qualitativ minderwertiger Imitationen, da wir gegen diese Nachahmungen mit allen gesetzlichen Mitteln einschreiten werden. Société des Papiers Abadie.

Verantwortlicher Redakteur: Geza Sutterer.

**Öffnen ist pföndlich.**  
Lernschöllt doch Öfft. Löffm,  
Ihm Öffmiff nicht reinlan öngt  
Löffmiff nicht unlan öngt.  
**Öffnen ist pföndlich.**  
• **Öffnen ist pföndlich.**  
ist eine Ineröffnen Löffm, in-  
mond lößt von ihm wozf  
Künzane Öffmiffung.

**Öffnen ist pföndlich.**  
Öffnen ist pföndlich

Ball der Schiffsoffiziere der **M.F.T.R.** Donnerstag fand die Unterhaltung der Schiffsoffiziere der M.F.T.R. im Saale des Hotels „Zum gold. Hirschen“ statt. Bevor wir über das Gelingen dieses Abends referieren, müssen wir vollste Anerkennung jenen Herren zollen, welche die Dekoration herstellten. Herrlich war der Saal geschmückt, feenhaft beleuchtet, mit einem Worte was die Dekoration anbelangt etwas sehr seltenes. Das Animo war recht gut, getanzt wurde flott bis morgens 6 Uhr.

**Feuerwehrball in Herkulesfürdő.** Am 3. Feber arrangierte die Herkulesfürdőer freiw. Feuerwehr in den Lokalitäten des „Erzherzog Josef“ Hotel ein geschlossenes Tanzkränzchen, welches

Güten wir uns vor dem Kauf und Verkauf von gemischten und unkeimfähigen Futterrüben-samen. In verlässlichen Rübensamen ist dies Jahr großer Mangel und wird daher sehr viel Rübensamen russischen Ursprunges von Wisenzer, selbst Quedlinburger Firmen in Verkehr gebracht. Der Landwirtschaftliche Verein sah sich bereits veranlaßt hiergegen energisch Stellung zu nehmen, einerseits um die Landwirthe vor großem Schaden zu bewahren, andererseits um die eminente Wichtigkeit der Viehhaltung und Viehzucht nicht gefährden zu lassen. Aus diesen Gründen erklärte der genannte Verein auch, daß jene Samenhändler und Widerverkäufer, welche Rübensamen unter falscher Angabe der Sorte oder Provenienz in Verkehr bringen, einen Betrug begehen, somit strafbar sind. Der Landwirtschaftliche Verein ließ auch an alle übrigen Vereine, welche berufen sind die Interessen der Landwirthe zu schützen, die Aufforderung ergehen, sich diesem Beschlusse anzuschließen, denn nur so ist die Möglichkeit geboten, die Landwirthe vor dem Ankauf zweifelhaften, unkeimfähigen und gemischten russischen Rübensamens zu warnen.

Um Wäsche und Haus gründlich rein zu halten, benütze man eine reine Seife — Sunlight-Seife. Es gibt kein Land der Erde wo Sunlight-Seife nicht bekannt und eingeführt wäre. In allen Verwendungen gleich vorzüglich, gibt es nichts — von der körperlichen Toilette an bis zum Säubern in Küche und Haus — zu welchem Sunlight Seife, dieser wirkliche Schatz der Hausfrau, nicht verwendet werden könnte.

Orsovaer freiwillige Feuerwehr.

## Einladung.

Die p. t. Gründer, unterstützenden, wirkenden und Ehren-Mitglieder der „Orsovaer freiwilligen Feuerwehr“ werden hiermit zu der am **Sonntag, den 25. Feber 1. J. Nachmittags 3 Uhr, im Hôtel „Takács“, im Lokale des Vereines der kauf. Jugend** abzuhaltenden

## 31. ordentlichen Generalversammlung

höflichst eingeladen. — Gleichzeitig wird die Jugend zum Beitritt aufgefordert.

Orsova, am 29. Jänner 1912.

**Miklós Endre,** Präses. **Michael G. Popovics,** adjutant.

### Tagesordnung:

1. Autentifizierung des Protokolls.
2. Jahresbericht.
3. Vorlage und Genehmigung der abgeschlossenen Rechnungen u. Ertheilung des Abschlusses.
4. Wahl eines Schriftführers und der Rechn. Revisoren.
5. Anträge.\*

\* Anträge werden nur dann berücksichtigt wenn solche 24 Stunden vor der Generalversammlung dem Präsidium vorgelegt werden.

**Ein Klavier**  
zu vermieten oder  
zu verkaufen.  
**Baziaserstrasse 114.**

## Sunlight Seife

entzückt die Herzen aller Hausfrauen durch die blütenweiße Reinheit und das köstliche Aroma, welche sie der Wäsche verleiht. Und wie spielend leicht sich damit wäscht! Nur einseifen, eine Weile stehen lassen, auswaschen und aufhängen! Kein Reiben, kein Kochen, kein Brühen mehr!



Man befolge die Gebrauchsanweisung.

Stücke zu 8, 16 und 30 lb.

Engros-Niederlage bei **RUSZ ARPAD** in Orsova.

# M e g h í v ó.

„Az orsovai járási hitelszövetkezet korlátolt felelősséggel“

## V. évi rendes közgyűlés

1912. é. február hó 18-án délután 3 órakor fogja megtartani a „Takács“ szálló külön termében, melyre a tisztelt törzs-betevő tagokat ezennel meghívom. — Azon esetben, ha a közgyűlés az alapszabályok 33. §-a értelmében határozatképes nem lenne, az újabb közgyűlést ugyanazon helyiségbe 1912. márczius hó 3-án délután 3 órára hívom össze, azon megjegyzéssel, hogy ezen közgyűlésen a jelenlevők érvényes határozatokat fognak hozni.

Orsován, 1912. évi február hó 1-én.

Elnök helyett: **Szál József**, igazgató.

### T á r g y s o r o z a t:

1. Az igazgatóság jelentése a lefolyt üzletéről.
2. Az 1911. évi zárszámadás előterjesztése.
3. A tiszta nyereség hováfordítása iránti határozathozatal és a felmentvény megadása.
4. Az első évtársulat felszámolása.
5. Alapszabályok módosítása.
6. Felügyelőbizottság megválasztása 1912-re.
7. Az igazgatóság megválasztása.
8. A tagok esetleges indítványai, ha azok a közgyűlés előtt legalább 8 nappal az igazgatóságnak bejelentetnek.

### Vagyon.

### Mérleg-számla.

### Teher.

	K	f		K	f	
Telekkönyvileg biztosított kölcsön			I. évtársulat üzletrészei	80233	90	
94363-30			II. évtársulat üzletrészei	35517	96	
Forgatmányokra adott kölcsön	73134-72		III. évtársulat üzletrészei	8697	60	
Üzletrészekre adott kölcsön	33833-—	201331	02	IV. évtársulat üzletrészei	6176	—
Berendezés	600	—	V. évtársulat üzletrészei	2179	20	
Folyó számla követelés	189	32	Takarékbetétek	88783	53	
Postatakarékpénztárban	4107	88	Tartalék alap	1061	73	
Karánsebesi takarékpénztárban	38105	—	Osztalék	10762	41	
Alakulási költség	67-50	—	Atmeneti kamatok	2399	42	
Leírás	67-50	—	Fel nem vett fizetések	530	—	
Készpénz		1351	76	Tiszta nyereség	9243	23
Összesen:	245684	98	Összesen:	245684	98	

### Veszteség.

### Eredmény-számla.

### Nyereség.

	K	f		K	f
Betéti kamatok	4164	73	Kamatok	18146	63
Üzleti költségek	1464	91	Beiratási díjak	34	20
Adók	1156	69	Késedelmi díjak	141	40
Tiszteletdíjak	2045	98	Hátralékos kamatok	232	35
Fel nem vett fizetések	530	—	Mult évi nyereség áthozatal	50	93
Nyereség	9243	23	Összesen:	18605	54
Összesen:	18605	54	Összesen:	18605	54

Orsova, 1911. évi december 31-én.

**Stuiber Károly**, könyvelő.

**Rizler József**, pénztárnok.

**Szál József**,

**Berkovics Jenő**,

**A z i g a z g a t ó s á g:**

**Fazekas József**,

**Kick Nándor**,

**Müller Adolf**,

**Miklós Endre**,

**Tauszig Sándor**.

Fenti mérleget a fő és segédkönyvekkel való összehasonlítás után helyesnek találtuk:

**Gáspárdy Aladár**,

**Adám Sándor**,

**Fuhr Zsigmond**,

**Hilf Béla**.

# Krassóer Sparcassa.

Activa.			BILANZ-KONTO.		Passiva.		
	K	H		K	H		
Kassavorrat	161509	36	Aktienkapital			4000000	
Bei Grossbanken placierte Kapitalien	592990	36	Reservefond	873,635.68			
Wechsel	9990975	02	Dividendenfond	60,000.—			
Hypothekar-Darlehen	5003188	91	Kursdifferenzenfond	30,000.—			
Wertpapiere und Stückzinsen	2753385	86	Haus-Wertverminderungsfond	28,000.—	991635	68	
Debitoren: mit Deckung	407,296.96		Pensionsfond der Beamten		28848	20	
Für Spiritus-Steuer-Haftung	596,000.—	96	Einlagen		6571731	89	
Immobilien:			Kreditoren	492,635.19			
Institutshaus Szendegasse	41,918.92		Spiritus-Steuer Kredit	598,000.—	10,8635	19	
Zinshaus Königsgasse	198,929.39		Reescomte		3988586	88	
Diverse Immobilien	30,933.40	71	Cedierte Hypothekar-Darlehen		2649655	94	
Lombard, Pfandvorschüsse und Ratenbrief-Geschäft	24022	10	Unbelebene Dividenden		70	—	
Valuten, Kupons, verlost- und Incasso Effekten	13858	83	Einlagzinsensteuer		16326	09	
Safe-Deposit Einrichtung	6000	—	Transitorische Posten		177980	24	
Transitorische Posten	99563	18	Reingewinn		407102	18	
Zusammen:	19920572	29	Zusammen:	19920572	29		

Lasten.			ERTRÄGNIS-KONTO.		Erträge.		
	K	H		K	H		
Einlagzinsen	284,097.68		Gewinnvortrag vom Jahre 1910		906	97	
Emission-Zinsenrückvergütung	19,700.—	66	Wechselzinsen		598151	40	
Einlagzinsensteuer	30379	80	Hypothekar-Darlehen-Zinsen		292550	21	
Reescompte Zinsen	104114	90	Wertpapier-Zinsen		58747	76	
Zinsen nach ced. Hypothekar-Darlehen	103995	77	Konto-Korrent-Zinsen		34612	63	
Steuern	56545	55	Provision und Wertpapier-Gewinn		68044	93	
Stempelgebühren	1144	60	Erträge nach Immobilien		23649	29	
Bezüge des Aufsichtsrates, des Ausschusses, u. der Beamten	43890	90	Lombard und Pfand-Zinsen		1639	67	
Regie	19700	12					
Beitrag zum Pensionsfond der Beamten	2517	33					
Miethe	3000	—					
Abschreibung:							
von Forderungen	1,114.05						
v. der Safe-Deposit-Einrichtung	1,000.—	05					
Reingewinn	407102	18					
Zusammen:	1078302	86	Zusammen:	1078302	86		

Lugos, 31. Dezember 1911.

Adolf Rudali m. p. Oberbuchhalter.

## DIE DIRECTION:

Ignác Deutsch jun. m. p. Präses, Ignác S. Deutsch m. p. Vicepräses.  
 Bernhard Deutsch m. p., Dr. Josef Fényes m. p., Soma Grünbaum m. p. leit. Director, Max Hirschl m. p.,  
 Phöbus Németh m. p., Daniel Nikolits m. p., Dr. Julius Rotás m. p., Ludwig Vörtes m. p.

## DER AUFSICHTSRAT:

Titus Katiog m. p. Präses, Sigmund Kammergruber m. p., Alfred Klein m. p., Emil Tpyler m. p.

Millionen  
gebrauchen gegen

## Husten

Heiserkeit, Katarrh u. Verschleimung, Krampf- und Keuchhusten,



**Kaiser Brust-Caramellen**  
mit den „3 Tannen“

6050 nos. begl. Zeugn. von Aerzten und Privaten verbürgen den sicheren Erfolg.  
 Neueste bekömmliche und wohl-schmeckende Bonbons.  
**Paket 20 und 40 Heller**  
**Dose 60 Heller.**  
 Zu haben bei:  
**Franz Freyler**  
 Apotheke in Orsova.

## Geschäftslokal.

Die SUPP'sche Fleischbank im Marschan'schen Hause am Skellaplatz ist ab **1. April 1912** zu vermieten. Nähere Auskunft beim Eigenthümer **ELIAS MARSCHAN in Zombor (Bácska).**

## AVIS.

Erlaube mir einem P. T. Publikum ergebenst anzuzeigen, daß ich in Mehadia Nr. 431 eine

## Fassbinderei

ingerichtet habe und übernehme alle in dieses Fach schlagende Neu- und Reparatur-Arbeiten.  
 Hochachtungsvoll  
**Franz Mess,**  
 Bindermeister.

I. k. k. priv. Donau-Dampfschiffahrt-Gesellschaft.  
 Wasserstand.  
 Vom 4 bis 10. Feber 1912.

Datum	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.
In Centimeter.							
Drjova	234	202	214	240	272	297	307
Agentic							

Schutzmarke: „Anker“

## Liniment. Capsici comp.,

Ersatz für

## Anker-Bain-Expeller

ist ein altbewährtes Hausmittel, das seit langen Jahren als zuverlässige Einreibung bei **Gicht, Rheumatismus** und **Erkältungen** angewendet wird.

**Warnung.** Winderwertiger Nachahmungen wegen sei man beim Einkaufe vorsichtig und nehme nur Originalflaschen in Schachteln mit der Schutzmarke „Anker“ und dem Namen **Nichter an.** — Zum Preise von 80 h, K 1.40 und K 2.— vorrätig in den meisten Apotheken; Haupt-Depot bei **Josef von Török, Apotheker in Budapest.**  
**Dr. Nichter's Apotheke zum „Goldenen Löwen“ in Prag, Elisabethstraße Nr. 5 neu.**